

@Uwe â€“vielen Dank für Deine Anmerkungen. Ich denke so aus dem Zusammenhang gerissen, wirst Du mit Deiner knappen und kritischen Beurteilung, dem Gesamtkonstrukt nicht ganz gerecht. Ich räume aber gerne Probleme ein, dass einzelne Punkte meines Ansatzes durchaus diskussionswürdig sind. Dabei hängt vieles davon ab, wie man den Ist-Zustand des deutschen Rugbysports bewertet und welche Interessen man an eine Neustrukturierung des Spielbetriebs knüpft.

Für mich stellt sich die Ausgangslage so da, dass wir gerade wegen unserer Position im sportlichen Niemandsland, die einmalige Chance haben, neue Wege zu gehen, um unsere Strukturen zukunfts  hig zu machen, ohne dabei allzu viel Porzellan zu zerschlagen.

Der Ligaspielbetrieb wird von einigen wenigen (semi-)professionellen Vereinen dominiert und die jungen talentierten Spieler wandern in den letzten Jahren vermehrt in die Rugbyhochburgen Heidelberg, Frankfurt, künftig vermutlich auch nach Pforzheim ab, weil sie dort die einzige Möglichkeit sehen, den Sport mit Mitspielern zu betreiben, die auf ihrem Level spielen â€“ der Nebeneffekt, dass man dabei ein paar Euro verdienen kann, verstärkt diesen Trend mit Sicherheit.

Unsere nationalen Spitzenteams spielen die Spitzenclubs aus Belgien und den Niederlande im North Sea Cup förmlich an die Wand.

Einen positiven Effekt auf unsere Auswahlmannschaften ist dadurch aber nicht auszumachen, ganz im Gegenteil:

Unsere 15er-Nationalmannschaft steht auf Platz 36 in der Weltrangliste, nur knapp vor Staaten wie Malta (der gesamte Verband von Malta hat mit etwas mehr als 500 Mitgliedern, ungefähr so viele wie der Sportclub Neuenheim), gleichauf mit Schweden und hinter â€žRugby-Nationen   wie Hong Kong, Marokko oder Kasachstan. Belgien ist uns inzwischen sogar um 11 Plätze enteilt.

Jetzt können wir natürlich hingehen und nur etwas an der Oberfläche herumdoktoren. Du hast nämlich völlig recht, wenn Du sagst: â€žIch denke es sollte doch möglich sein 15er-, 7er- und Nationalmannschaft unter einen Hut zu bekommen  . Natürlich ist das möglich, dass ist sogar kein Problem. Aber was haben wir damit erreicht, außer das Spielplan-Chaos zu beseitigen?

Haben wir dadurch ein System geschaffen, dass es unser erlaubt, unsere ohnehin sehr knappen Ressourcen, optimal auszunutzen? Nähern wir uns somit unseren Zielen irgendwann mal wieder in die A-Gruppe aufzusteigen und uns dort zu etablieren, gar eine Rugby-Weltmeisterschaft zu spielen oder Olympische Spiele zu spielen?

Ist eine 10er-Liga mit (bald) 5 Teilnehmern aus einer Stadt mit knapp mehr als 100 000 Einwohnern, wirklich ein Produkt, welches sich so positionieren lässt, dass wir die öffentliche Wahrnehmung erlangen, die wir uns alle wünschen?

Ist es der richtige Weg so traditionsreiche Wettbewerbe wie den DRV-Pokal und den Ligapokal ersatzlos zu opfern?

Wirft es ein gutes Bild in der Öffentlichkeit, wenn Jahr für Jahr die potentiellen Aufsteiger abwinken, weil der Abstand zu der immer übermächtiger werdenden Konkurrenz nicht mehr einzuholen ist. Beziehungsweise in vielen F  llen so groß ist, dass es gesundheitlich nicht mehr zu verantworten ist?

Wo fangen wir unsere jungen Talente aus der U18- und U21-Nationalmannschaft auf? Denen der Verband aus finanziellen Gründen international keinen Spielbetrieb mehr ermöglichen können?

Ich könnte diese Liste noch eine Weile fortführen, aber ich hatte mir ja vorgenommen mich explizit mit den von Dir aufgeworfenen Punkten auseinanderzusetzen.

Zu 1.) Du hast vollkommen Recht, das Niveau in der 1. Bundesliga sinkt zunächst. Die Ausgangssituation in den meisten Vereinen ist momentan so: Es gibt einige wenige Topspieler, die die Zeit und die Motivation haben, auf Nationalmannschaftsniveau zu trainieren. Darunter verstehe ich ein Pensum von mindestens drei Rugbyeinheiten die Woche zzgl. Individuellem Fitness- und Krafttraining (unter 6 Trainingseinheiten die Woche kommt man da keinesfalls raus).

Der Großteil der Bundesligaspieler kann dies aber nicht über eine ganze Saison leisten, geschweige denn über mehrere Spielzeiten â€“ da Beruf und Familie verständlicherweise Priorität genießen. Welche Alternativen gibt es? Trotzder spielen und Woche für Woche demoralisierende Niederlagen wegstecken und dabei ein â€“ insbesondere in Kombination mit dem diesjährigen Spielplan â€“ deutlich erhöhtes Verletzungsrisiko in Kauf zu nehmen? Dafür aber unzählige Stunden auf Autobahn und Schiene verbringen (  ber die Kosten die hierbei für die Vereine entstehen will ich an dieser Stelle gar nicht sprechen).

Ich denke wir müssen hier einen Schritt zurück machen. Zurück zu einer Liga, in der sich unsere besten Amateurspieler miteinander messen. Wo ein erfahrener 35-jähriger Ex-Nationalspieler "der heute aufgrund seines Arbeitspensums nicht mehr 6-mal die Woche trainieren kann" sein Wissen an einen aufstrebenden 18-jährigen weitergeben kann, der noch nicht so weit ist, um sich auf höchstem nationalen Niveau zu messen. Ligen wie wir sie in den Rugbynationen England, Australien, Frankreich, etc zu Haufe finden.

Aber natürlich brauchen wir auch einen Ort wo wir unsere Talente und Spitzenspieler fördern können. Die Spieler die momentan in der frustrierenden Spirale gefangen sind, dass Sie in ihrem Verein von den Spielern gebremst werden, die eben nicht mehr 6-10-mal pro Woche trainieren können.

Hier kommen dann die von dir in 3.) angesprochenen Auswahlmannschaften ins Spiel. Als Ort in dem wir ca. 200 Spieler (6x 30-35) ganz gezielt auf internationales Rugby vorbereiten können. Spieler die aber weiterhin den engen Kontakt zu ihren Vereinen pflegen sollen, damit sie das neu erlernte eben dorthin zurücktragen können. Wenn die momentane Entwicklung fortschreitet, werden die Vereine ihre Spitzenspieler nicht an Auswahlmannschaften "verleihen", sondern an andere Vereine verlieren. Wäre es nicht erstrebenswert, wenn ein Spieler wie Carlos Soteras-Merz in einer Auswahlmannschaft auf Spitzenniveau gefördert wird und dann in der Finalphase sein dort Erlerntes an seine Sportfreunde vom Stuttgarter RC weitergibt. Jetzt spielt er beim TV Pforzheim und die Stuttgarter "schauen in die Röhre" Carlos ist dabei ein beliebiges Beispiel, das gleiche gilt für zahlreiche Spieler wie zB Bastian Himmer oder Benjamin Danso, etc, etc...

Die Phase des Auswahl-Wettbewerbs überschneidet sich mit dem internationalen Länderspiel-Fenster der FIRA, weshalb sich die Nationaltrainer ganz gezielt aus den Töpfen der Auswahlmannschaften bedienen können. Es gibt keinen Grund mehr den normalen Ligaspielbetrieb der 1. und 2. Bundesligen zu pausieren, wenn die Ländermannschaft auf Reisen ist. Es gibt Zeit für Lehrgänge der 15er-Nationalmannschaften und mehr Sportler die Aufgrund des größeren Wettkampfes in Training und Liga, auf internationalem Parket wettbewerbsfähig sind.

Aber Du hast wieder recht, wenn Du sagst, dass dies die Chancen einiger Vereine auf nationale Meisterschaften minimiert. Ich kann hier nur von mir sprechen. Ich würde zahlreiche nationale Meisterschaften sofort dagegen tauschen, einmal eine deutsche Mannschaft bei einer Olympiade oder Weltmeisterschaft spielen sehen zu können und somit einem breiteren Publikum zeigen zu können, was für ein einzigartiger Sport Rugby ist. Mit der Vereinsbrille in orange, grün-weiß oder königsblau, werden wir das allerdings niemals erreichen.

Wenn uns das Absetzen der Vereinsbrille gelingt, ist auch die Finanzierung der Auswahlmannschaften deutlich einfacher. Wenn wir dieses als Instrument verstehen, unseren geliebten Sport zu fördern, dann sind die Vereine vielleicht auch bereit die großen Einsparungen die sich (beispielsweise durch den regionalen Charakter der Vor- und Qualifikationsrunde) ergeben, an die Auswahlmannschaften weiterzugeben. Es soll kein gegeneinander sein, sondern jeder Verein sollte zu dem Punkt kommen, wo er sich voll und ganz mit der Auswahl seiner Region identifizieren kann. Man sollte stolz sein, Spieler für die Regionalauswahl abzustellen, so wie man stolz ist, wenn es ein Spieler aus dem eigenen Verein in die Nationalmannschaft schafft.

Das Sponsoring was Du hier ansprichst gibt es in der Bundesliga aktuell überhaupt nicht. Geldspenden gegen Quittung sind genauso wenig ein Sponsoring wie Mäzenatentum. Für Sponsoring bedarf es einer win-win-Situation, diese kann momentan kein Rugbyverein in Deutschland gewährleisten. Daher ist es an uns, unser Produkt gemeinsam so aufzupolieren, dass wir irgendwann in diese Situation kommen.

Was man aber mit einem regelmäßigen Spielbetrieb für regionale Auswahlen erreichen kann ist, dass man auch an Förderer der "Länder" für Wettkampf, Entwicklung und Training kommen kann.

Auch ist eine Liga mit 72 Mannschaften, in der 5 aus Heidelberg spielen, deutlich attraktiver als eine Liga mit 10 Mannschaften in der 5 Heidelberger stecken. Mit guter lokaler Pressearbeit "da seid ihr in Pforzheim ein schillerndes Beispiel" lässt sich so einiges bewegen und als Zweitligist gelingt das deutlich besser, als beispielsweise als Teilnehmer der 3. Liga Süd-West Süd, die sportlich auf dem gleichen Niveau ist wie die Regionalliga Nordost, aber weniger Teilnehmer hat und überhaupt ganz anders ist...verstehst Du was ich damit sagen will?

Abschließen noch zu 2.) Ja eine 2. Liga mit 48 Mannschaften klingt auf den ersten Blick sehr viel. Aber hast Du Dich einmal mit der französischen Federale 1 beschäftigt? Einer Liga die sportlich auf einem deutlich höheren Niveau als die Bundesliga stattfindet und in der mit 4 regionalen Pools a 10 Mannschaften gespielt wird?

Und meinst Du, Du wirst mit Deiner Beurteilung der Spielaufälle der aktuellen Situation in der 3. Liga Süd-West sowie der Regionalliga Nord und Nordost wirklich gerecht. Die einzigen Spielaufälle die ich hier auf Anhieb ausmachen kann, sind solche unter Beteiligung von Reservemannschaften der Bundesligisten. Ansonsten haben hier die Verantwortlichen dieser Ligen in den letzten Jahren "beinahe unbemerkt" eine wunderbare Arbeit geleistet und einen großen Beitrag geleistet, um das deutsche Rugby breiter aufzustellen.

So ich hole jetzt an dieser Stelle auf. Ich empfehle allen die daran interessiert sind, eine der Info-Veranstaltungen zu

besuchen, da besteht die Möglichkeit auf alle Fragen einzugehen und ggf. gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

@Mark Schwab – hier findest Du eine Kurzform des Konzeptes. Die PDF ist leider 30mb groß, d.h. man braucht etwas Geduld und eine schnelle Internet-Verbindung. Wie erwähnt, auch das ist nur eine Kurzform, mehr Infos auf der Info-Veranstaltung.

Ich hoffe ich konnte etwas Licht ins Dunkel bringen und entschuldige mich für die lange Ausführung.

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Mark Schwab - 10.02.2012 14:55

Danke, gute Bestandsaufnahme und wahrlich revolutionäres Konzept - das K.O. System ist spannend. Wie das mit der DRL klappen soll, ist mir ein Rätsel....Time will tell.

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Uwe Herrmann - 10.02.2012 15:18

@Manu

Mit meinem Post wollte ich nicht die Vorteile bzgl. finanziellen Einsparungen etc. schmälern ich bin lediglich auf die Punkte eingegangen, die ich als verbesserungswürdige bzw. kritisch sehe in dem Konzept.

Es gibt sicherlich einen Weg unter anderem eines der anderen Konzepte bei dem mit der Entzerrung des Spielplans gleichzeitig mehr Freiraum für Trainingseinheiten der 7er und 15er NM entsteht ebenso zukunftstauglich zu gestalten. Aber um nun erstmal bei diesem Konzept zu bleiben, ich versuche mich kurz zu halten:

Die derzeitige 10er Liga ist auch meiner Meinung nach durch die bald 5Mannschaften "Lastigkeit" aus einer Stadt wirklich kein guter Vermarktungspunkt, daher hab ich ja in meinem ersten Post auch gesagt, dass ich die 24er Liga bis auf den am Anfang vorprogrammierten Spielniveauabfall bzw. einige zu erwartende 100:xx Klatschen gut finde.

Ich denke nicht, dass durch die Auswahlmannschaften das Problem der Spielerabwanderung gelöst ist. Glaubst du wirklich, dass sehr gute Spieler nur auf Grund der Tatsache, dass Sie in einer Auswahlmannschaft spielen können spielerisch im Verein lieber in der 2. als in der 1. Bundesliga spielen, um beim Beispiel Carlos zu bleiben wo es obendrein die 3. Liga wäre!? In welchen Ligen spielen in anderen Sportarten fast alle Nationalspieler....meist in der 1. Liga oder nicht!? On Top müssten die Auswahlspieler anstatt nur vor der Haustür zu ihrem Heimverein zu gehen voraussichtlich mehrmals die Woche zum Auswahltraining anreisen, ob das wiederum jeder Auswahlspieler leisten kann/will sei mal dahin gestellt. Und ihn dazu verpflichten, wenn er evtl. keine Lust hat!?!?

Bzgl. Sponsoring ist auch jetzt schon durch intensive Bemühungen auf Vereinsebene etwas möglich, dazu muss man sich aber sehr zeitintensiv mit der Sache befassen und seinen Verein entsprechend vermarkten. Es sind nicht nur noch Mäzen oder die Spendenquittung-Spender mittlerweile kann man es schaffen auch richtige Sponsoren zu gewinnen.

Zum letzten Punkt

Du kannst die deutschen Strukturen nicht mit Frankreich vergleichen wo Rugby fast gleich auf mit Fussball ist und in jeder Schule angeboten wird. Und dein Eindruck, wenn du die unteren Ligen bzgl. Spielausfällen überfliegst täuscht gewaltig. Ich betreue bei uns mit unter anderem unsere zweite Mannschaft und spiele auch dort noch neben der 1. Mannschaft ab und an mit. Allein in dieser Runde könnten ich dir zwei Spiele nennen, die man eigentlich 50:0 für uns hätte werten müssen. Da wir aber alle Rugby spielen wollen, werden dann dem Gegner Spieler geliehen und ein richtiges Spiel mit einem richtigen Ergebnis ausgetragen. So einigt man sich häufig auf dieser Ebene weil hier meist auch Schiedsrichter aus den eigenen Reihen pfeifen. Dies wird aber erst zu Tage kommen, sobald "richtige" Schiedsrichter Spiele auf Grund Spielermangel nicht anpfeifen. Und das findet in anderen Regionalligen bestimmt ebenfalls statt. Diesen Punkt sehe ich im gesamten Konzept als den kritischsten und sollte meiner Meinung nach überdacht werden. Vorallem sollte man hierzu denken ich die ganzen unteren Vereine, die dadurch "aufsteigen" auch befragen ob Sie dies wollen.

Wie gesagt mir wäre es auch lieb Deutschland in einigen Jahren bei Olympia zu sehen oder bei einer WM. Und dein Vorschlag offenbart einige Stärken, sowie meiner Meinung nach Schwächen. Wenn man das Konzept evtl. noch an manchen Stellen etwas überarbeitet wird es sicherlich umsetzbar.

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Manuel Wilhelm - 10.02.2012 16:05

Uwe Herrmann schrieb:

@Manu

Mit meinem Post wollte ich nicht die Vorteile bzgl. finanziellen Einsparungen etc. schmÃ¶lern ich bin lediglich auf die Punkte eingegangen, die ich als verbesserungswÃ¼rdige bzw. kritisch sehe in dem Konzept.

Alles klar, dass es Punkte gibt, an welchen noch nachgebessert werden sollte/muss mÃ¶chte ich nicht verneinen. Aber ich sehe die EinfÃ¼hrung eines solchen Systems eher als "Richtungsentscheidung" und keinesfalls als LÃ¶sung, die schon mit dem Start perfekt ist. Umso wichtiger ist es vorher Feedback einzuholen, weshalb der Austausch hier und auch auf den Info-Veranstaltung ausgesprochen wichtig ist.

Es gibt sicherlich einen Weg unter anderem eines der anderen Konzepte bei dem mit der Entzerrung des Spielplans gleichzeitig mehr Freiraum fÃ¼r Trainingseinheiten der 7er und 15er NM entsteht ebenso zukunftstauglich zu gestalten. Aber um nun erstmal bei diesem Konzept zu bleiben, ich versuche mich kurz zu halten:

Auch das kann durchaus sein - ich sehe den Weg nicht, aber natÃ¼rlich habe ich die Weisheit nicht mit LÃ¶ffeln gefressen - und andere Wege sind denkbar. Allerdings ist es enorme Arbeit so etwas zu entwickeln und zum jetzigen Zeitpunkt - und uns lÃ¶uft die Zeit davon - ist ein solcher Weg noch nicht ersichtlich. Wenn Du morgen mit einem besser ausgearbeiteten Konzept ums Eck' kommst, bin ich der letzte der auf seinem beharrt. Mir geht es nicht um Besserwisserei, ich denke nur wir mÃ¼ssen endlich etwas in Bewegung bringen.

Die derzeitige 10er Liga ist auch meiner Meinung nach durch die bald 5Mannschaften "Lastigkeit" aus einer Stadt wirklich kein guter Vermarktungspunkt, daher hab ich ja in meinem ersten Post auch gesagt, dass ich die 24er Liga bis auf den am Anfang vorprogrammierten Spielniveauabfall bzw. einige zu erwartende 100:xx Klatschen gut finde.

Wo Du eine Zunahme der 100er-Klatschen siehst erschliesst sich mir nicht. Ich denke das Feld wird gerade in Phase 2 deutlich enger zusammenrÃ¼cken. Zumal wir ja auch in unserer jetzigen Liga so manches Erdrutschergebnis haben.

Ich denke nicht, dass durch die Auswahlmannschaften das Problem der Spielerabwanderung gelÃ¶st ist. Glaubst du wirklich, dass sehr gute Spieler nur auf Grund der Tatsache, dass Sie in einer Auswahlmannschaft spielen kÃ¶nnen spielerisch im Verein lieber in der 2. als in der 1. Bundesliga spielen, um beim Beispiel Carlos zu bleiben wo es obendrein die 3. Liga wÃ¶re!? In welchen Ligen spielen in anderen Sportarten fast alle Nationalspieler....meist in der 1. Liag oder nicht!? On Top mÃ¼sstest die Auswahlspieler an statt nur vor der HaustÃ¼r zu ihrem Heimverein zu gehen voraussichtlich mehrmals die Woche zum Auswahltraining anreisen, ob das wiederum jeder Auswahlspieler leisten kann/will sei mal dahin gestellt. Und Ihn dazu verpflichten, wenn er evtl. keine Lust hat!?!?

Es soll niemand davon abgehalten werden sich einem neuen Verein anzuschliessen wenn er das mÃ¶chte. Aber da der GroÃteil des Spielbetriebs in den Auswahlmannschaften stattfindet, erÃ¼brigt sich aus meiner Sicht so mancher Wechsel aus rein sportlichen GrÃ¼nden.

Der vgl. mit anderen Sportarten ist Ã¼brigens nur dann zulÃ¤ssig, wenn Du auch mir den Blick Ã¼ber den Tellerrand, zB nach Frankreich gestattest.

FÃ¼r das Auswahltraining bedarf es mit Sicherheit einer gewissen FlexibilitÃ¤t. Wieso kann das Auswahltraining einer NRW-Auswahl nicht einmal die Woche in KÃ¶ln und einmal in Aachen stattfinden und die dritte Trainingseinheit ist eine Fitness-Einheit die jeder Spieler in seinem Heimortort absolviert?

In meinem Ansatz sollen die Auswahlmannschaft, um die Bindung mit den Vereinen aus der Region zu stÃ¤rken, ohnehin regelmÃ¤Ãig fÃ¼r gemeinsame Trainingseinheiten mit den Clubs, aus denen ihre Spieler stammen trainieren. In Niedersachsen kÃ¶nnte das Team im Wechsel bei Victoria, Ricklingen, DRC, Germania und 78 trainieren, so das jeder Verein alle 4-5 Trainingseinheiten mal die "Spitzenspieler" in den eigenen Trainingsbetrieb einbauen kann.

Aber das sind Detailfragen, mit denen man sich beschÃ¤ftigen muss, aber eben erst, nachdem man sich fÃ¼r ein Gesamtpaket entschieden hat.

Ich habe schon bei der Vorstellung des Konzeptes gesagt, wenn wir aus organisatorischen GrÃ¼nden die Phase 1 zwei oder drei Jahre spielen, dann ist es so. Mir ist bewusst, dass man so etwas sorgfÃ¤ltig und weitsichtig planen muss.

Bzgl. Sponsoring ist auch jetzt schon durch intensive Bemühungen auf Vereinsebene etwas möglich, dazu muss man sich aber sehr zeitintensiv mit der Sache befassen und seinen Verein entsprechend vermarkten. Es sind nicht nur noch Mäzen oder die Spendenquittung-Spender mittlerweile kann man es schaffen auch richtige Sponsoren zu gewinnen.

Da bin ich anderer Meinung. Aber ich respektiere Deine Meinung. Ich glaube kein einziger Verein in Deutschland ist zum jetzigen Zeitpunkt für einen richtigen "Sponsor" interessant.

Zum letzten Punkt

Du kannst die deutschen Strukturen nicht mit Frankreich vergleichen wo Rugby fast gleich auf mit Fussball ist und in jeder Schule angeboten wird. Und dein Eindruck, wenn du die unteren Ligen bzgl. Spielausfällen überfliegst täuscht gewaltig. Ich betreue bei uns mit unter anderem unsere zweite Mannschaft und spiele auch dort noch neben der 1. Mannschaft ab und an mit. Allein in dieser Runde könnte ich dir zwei Spiele benennen, die man eigentlich 50:0 für uns hätte werten müssen. Da wir aber alle Rugby spielen wollen, werden dann dem Gegner Spieler geliehen und ein richtiges Spiel mit einem richtigen Ergebnis ausgetragen. So einigt man sich häufig auf dieser Ebene weil hier meist auch Schiedsrichter aus den eigenen Reihen pfeifen. Dies wird aber erst zu Tage kommen, sobald "richtige" Schiedsrichter Spiele auf Grund Spielermangel nicht anpfeifen. Und das findet in anderen Regionalligen bestimmt ebenfalls statt. Diesen Punkt sehe ich im gesamten Konzept als den kritischsten und sollte meiner Meinung nach überdacht werden. Vor allem sollte man hierzu denken ich die ganzen unteren Vereine, die dadurch "aufsteigen" auch befragen ob Sie dies wollen.

Also im Kern ändert sich für die "unteren" Vereine nichts, außer die Bezeichnung der Liga und das es eine einheitliche Organisation des Spielbetriebes gibt. Die 3. Liga Süd-West oder die RL Nord - die ich so häufig bemerke - sind Ausdruck einer positiven Entwicklung. Aktuell ist die RL Baden-Württemberg, in der der TV Pforzheim II spielt, die 4. Liga (hinter 1. BL, 2. BL und RL SW) und bis zum heutigen Tag ist keines der Teams, welches sich in der neuen 2. Liga finden würde in dieser Saison noch nicht angetreten. Dein Insider-Wissen von verschobenen Partien, etc habe ich natürlich nicht, das Nachbesserungsbedarf besteht ist mir dennoch klar. Doch ist eine solche Liga nicht Anreiz genau das zutun?

Darüber hinaus müssten auch zahlreiche Erstligisten bei genauerem Hinsehen wegen Verstoßes gegen die Lizenz-Auflagen einige Punkte aberkannt bekommen (kein Coach mit A-Lizenz, keine oder zu wenig Schiedsrichter, nicht die entsprechende Anzahl an Jugendmannschaften, etc - ich denke wir kennen beide die einschlägigen Kandidaten und Tricks). Will sagen: Das ist ein Problem des Deutschen Rugbys und kein Problem was man auf die Regionalligen runterbrechen kann. Ich denke durch die dynamische Wettbewerbsstruktur, steigt der Anreiz für viele Mannschaften sich entsprechend weiter zu entwickeln.

Wie gesagt mir wäre es auch lieb Deutschland in einigen Jahren bei Olympia zu sehen oder bei einer WM. Und dein Vorschlag offenbart einige Stärken, sowie meiner Meinung nach Schwächen. Wenn man das Konzept evtl. noch an manchen Stellen etwas überarbeitet wird es sicherlich umsetzbar.

Dann lass uns gemeinsam daran arbeiten! Ich freu mich drauf!

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Christian Pfusich - 11.02.2012 13:48

Manu: Ich finde deine "Denkanstöße" sehr interessant. Wie in der Politik heisst es jetzt Mehrheiten dafür zu finden.

Was mich persönlich wundert ist: Warum schaut man im DRV Bereich nicht einmal über den Tellerrand und nimmt Kontakt zu Nationen (z.B. Belgien, Polen, Spanien) auf, die in der IRB Weltrangliste noch vor kurzer Zeit hinter uns, bzw. auf Augenhöhe mit uns standen und nun vorbeigerauscht sind. Deren Konzepte: "Zukunft Rugby" könnten doch auch für Rugbydeutschland interessant sein...;

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Matthias Hase - 11.02.2012 15:10

immer schwierig, Konzepte zu adaptieren. wahrscheinlich bekommst du aus jedem Land verschiedene Strategien vorgelegt - auf das entsprechende Land abgestimmt. So herrschen überall andere Voraussetzungen bezüglich Sportlandschaft, wirtschaftlichen und (sport-)politischen Voraussetzungen. aber dennoch: ein Blick über den Tellerrand

kann nie schaden, um zumindest anleihen zu ¼bernehmen.

Aw: Ligakzept

Geschrieben von Arne Zielinski - 27.03.2012 14:12

Hallo,

nachdem ich die Meldungen bei TR bez¼gl. des Ligakzeptes in letzter Zeit verfolgt, m¼chte ich an dieser Stelle nachfragen ob es eine neue "Version" gibt. In einigen Meldungen (auch abseits von TR) ist so etwas angeklungen. Falls ja, k¼nnten die hier zug¼nglich gemacht werden? Falls nicht (weil z.B. nur marginale ¼nderungen), w¼re das nat¼rlich auch in Ordnung.

Ein Gedanke, der mir grunds¼tzlich bleibt, vielleicht als Ansto¼ß zu einer Diskussion:

Kostenreduktion ist ein zentraler Aspekt in dem Konzept, und dem stimme ich vollkommen zu. Allerdings werden die Kosten auf den h¼heren Ebene (in den Regionalauswahlen) zunehmend individualisiert. Sprich, die Fahrwege f¼r die einzelnen Spieler verl¼ngern sich. Beisp.: ein Kieler f¼hrt regelm¼ßig zur Regionalauswahl nach Hamburg, ein Konstanzer nach Heidelberg, ein N¼rnberger nach M¼nchen. D.h. da kommen f¼r einige Spieler schon ordentlich Reisekilometer zusammen. Das betrifft sicherlich nicht alle Regionen gleicherma¼ßen, da sich die Wege innerhalb Berlin nicht ver¼ndern, aber was ist mit Jena oder Leipzig. Auch f¼r heidelberger oder hannoversche Spieler erstmal kein gro¼ßes Problem, aber immer noch f¼r die "Anreisenden".

Was dadurch passieren kann, ist eine weitere St¼rkung der Zentren und die Frage ob es Spieler aus der Provinz schaffen ist dann letztlich eine Frage ob er/sie bereits ist finanzielle Mehrkosten zu tragen. Gegen die St¼rkung des Zentrums gibt es ja ¼berhaupt nichts einzuwenden, und es geht ja auch nicht auf Kosten der Provinz, sondern als paralleler Effekt: "Wohnst du in Hannover, spielst du Auswahl, wenn du zweimal mit der Tram f¼hrt, wohnst du in Oldenburg, spielst du Auswahl, wenn du 300 ¼ Benzingeld im Monat bezahlst." Mal etwas ¼berspitzt ausgedr¼ckt. Wenn die Auswahlteams f¼r die Spieler nur eine Draufzahlangelegenheit sind, um ein wenig h¼herklassig zu trainieren, haben sie f¼r Leute, die es nicht ganz nach oben schaffen werden, den Charakter von kostenpflichtigen Fortbildungen. Ich weis nicht ob man damit junge Talente an Bord bekommt.

Wenn man Auswahl spielt, sollte man ja eigentlich was bekommen (muss ja nicht gleich Geld sein), weil man Leistung zeigt ;-)

Aw: Ligakzept

Geschrieben von Manuel Wilhelm - 27.03.2012 14:46

@Arne - Deine Anmerkungen und Bedenken sind absolut nachvollziehbar und im Kern auch richtig.

Gerade in der 2. Phase (Regionalauswahlen) gibt es noch mehr Fragezeichen als Antworten. Die Entwicklung eines solchen Konzeptes verschlingt unheimlich viel Zeit, au¼erdem m¼ssen Gespr¼che mit Vereinen, Verb¼nden, potentiellen Unterst¼tzern, Spielern, Trainern, etc, etc, etc... gef¼hrt werden.

Das kann nur realisiert werden, wenn man mit Sicherheit sagen kann, ja wir setzen die Phase 2 um.

Bei den bestehenden Strukturen in unserem Verband, k¼nnen wir nicht im Juli 2012 mit einem Konzept um die Ecke kommen (da findet der Rugbytag an), indem wir beschlie¼ßen, ab August 2012 spielen wir mit Regionalauswahlen. Wenn wir beim Rugbytag im Juli beschlie¼ßen wir beginnen im Jahr 2013 mit den Regionalauswahlen, dann werden wir - das ist eines der Probleme bei einem Sport der ¼berwiegend von Ehrenamtlichen getragen wird - ein paar Wochen vor dem Rugbytag 2013 mit den Vorbereitungen beginnen. Bis dahin "fressen" schlicht und einfach die allt¼glichen Verpflichtungen und Probleme s¼mtliche Arbeitskraft.

Daher bin ich der Meinung, dass wir jetzt eine ¼nderung brauchen und daher auch jetzt mit der 1. Phase beginnen m¼ssen. Das ganze mit der Ausrichtung und Aufgabenstellung, dass wir gemeinsam die Phase 2 so entwickeln, dass sie einen wirklichen Mehrwert f¼r das Deutsche Rugby generiert.

Die Gedanken (die nicht abschlie¼end sind), die in den bisherigen Konzepten zu Phase 2 ge¼ußert werden, sind rein konzeptioneller Natur. Wie das ganze in der Realit¼t ausgestaltet wird, obliegt allen, die daran aktiv mitarbeiten wollen.

Es ist daher m.E. verfr¼hst jetzt einzelne Punkte der Phase 2 ganz gezielt zu sezieren. Es geht vielmehr um eine

Richtungsentscheidung. Sprich wollen wir ein Regionalauswahlsystem schaffen, indem wir dazu kommen unsere besten Sportler auszugliedern und sie gesondert zu fördern, oder nicht? Sind wir als Vereine dazu bereit uns zusammenzutun und den bevorstehenden Herausforderungen entsprechend zu begegnen, oder wollen wir weiter unser eigenes Süppchen kochen und danach streben uns noch ein paar Wimpel in unsere Klubh  user zu hängen?

Die aktuellste Version des Konzepts findest Du verlinkt im letzten Artikel, aber hier gibt es, aus den oben genannten Gründen, noch keine Neuigkeiten zu Phase 2. Lediglich die Struktur der 2. Liga wurde verändert.

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Axel K  hler - 29.03.2012 14:50

Was aus dem aktuellem Entwurf für mich nicht hervor geht: Was geschieht mit den 2. Mannschaften der größeren Vereine? Am Beispiel "Ost": In dem Konzept tauchen weder BRC II noch RU II auf.

Gibt es dazu bereits Überlegungen/ Lösungen?

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Manuel Wilhelm - 29.03.2012 20:36

@ Axel - grds. sollen die 2. Mannschaften unterhalb der zwei Bundesligen spielen. Sprich in den Regionalligen (so heißen sie im aktuellen Konzept). Das Ungleichgewicht zwischen starken 2. Mannschaften und aktuellen Regionalligisten wird in Phase 2 durch die Regionalauswahlen reguliert, da die "Spitzenvereine" ihre stärkeren 2. Mannschaftsspieler während der Vor- und Qualifikationsrunde in der Bundesligen einsetzen werden.

Die Gestaltung der Regionalligen ist noch nicht final. Ich komme aktuell auf 7 Ligen mit einer Sollst  rke von 6 Mannschaften. Diese Mannschaften könnten ihren Spielmodus am Modus der aktuellen 3. Liga bzw. der Regionalliga Nord(ost) orientieren.

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Kai Falcke - 30.03.2012 11:41

Warum sollen die 2. Mannschaften denn nicht mehr in der 2. Bundesliga spielen? Bisher gibt es eine eingleisige Bundesliga mit 10 Manschaften, darunter beginnen die zweiten Ligen inklusive (besonders im Süden) der 2. Mannschaften einiger Bundesligisten.

Nach dem neuen Konzept würde es vier 1. Ligen mit insgesamt 24 Mannschaften plus sechs 2. Ligen mit nochmal 30-36 Mannschaften geben.

Wenn den 2. Mannschaften nun verboten wird, in diesen 2. Ligen zu spielen wird die Konkurrenz für diese 2. Mannschaften, die für die Bundesligavereine oftmals als Kaderschmiede dienen und viele junge Spieler beinhalten, ja sehr viel schwächer als vorher.

Zum einen werden dadurch die jungen Spieler in diesen zweiten Mannschaften nicht mehr ausreichend durch einen für sie qualitativ hohen Spielverkehr gefordert (und gefördert) und zum anderen dürfte es dadurch unterhalb der zweiten Bundesligen zu gewaltigen Qualitätsunterschieden kommen, unter denen auch die schwächeren Mannschaften leiden würden (wenn bspw. ein bisheriger Regionalligaverein gegen Frankfurt 80 II, die momentan sogar den 1. Platz in der 2. Bundesliga Süd belegen, spielen würde).

Außerdem unterhalten einige Vereine auch noch gut funktionierende 3. Mannschaften. Wo sollen diese denn dann in Zukunft spielen?

Diese Einschränkung war mir in dem Konzept bisher nicht aufgefallen, sie macht in meinen Augen auch keinen Sinn, sondern bringt viele Probleme mit sich und sollte meiner Meinung nach deshalb auch wegfallen.

Das ist nur meine Meinung als Privatperson, unabhängig meiner Vereinszugehörigkeit.

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Manuel Wilhelm - 30.03.2012 12:15

Warum sollen die 2. Mannschaften denn nicht mehr in der 2. Bundesliga spielen? Bisher gibt es eine eingleisige Bundesliga mit 10 Mannschaften, darunter beginnen die zweiten Ligen inklusive (besonders im SÄ¼den) der 2. Mannschaften einiger Bundesligisten.

Richtig!

Nach dem neuen Konzept wÄ¼rde es vier 1. Ligen mit insgesamt 24 Mannschaften plus sechs 2. Ligen mit nochmal 30-36 Mannschaften geben.

Falsch. Es gibt vier 2. Ligen mit insgesamt 24 Mannschaften - analog zur 1. Liga

Wenn den 2. Mannschaften nun verboten wird, in diesen 2. Ligen zu spielen wird die Konkurrenz fÄ¼r diese 2. Mannschaften, die fÄ¼r die Bundesligavereine oftmals als Kaderschmiede dienen und viele junge Spieler beinhalten, ja sehr viel schwÄ¼cher als vorher.

Richtig! FÄ¼r Phase 1 des Konzeptes sind Deine Bedenken zutreffend. In Phase 2 des Konzeptes (Regionalauswahlen) stellen die Vereine ihre besten Spieler wÄ¼hrend der Vor- und Qualifikationsrunde an die Regionalauswahlen ab. D.h. die ersten Mannschaften werden zu dieser Zeit aus den 2. Mannschaften aufgefÄ¼hrt werden mÄ¼ssen - ich bezweifle, dass viele Vereine dazu in der Lage sein werden. Ä¼ber ein "Verbot" der 2. Mannschaften in Liga 2 in Phase 1 kann man sicher diskutieren, ich mÄ¼chte mir nicht anmaÄ¼ßen zu bestimmen, welche Teams in welcher Liga zu spielen haben. Von mir aus kÄ¼nnen gerne die aktuellen TabellenstÄ¼nde - incl. 2. Mannschaften - Ä¼bernommen werden. Ich glaube aber in Phase 2 macht es mehr Sinn, auf die 2. Mannschaften in den beiden Bundesligen zu verzichten.

Auch gemessen an dem fernen Ziel einer Vermarktung unseres Spielbetriebs, macht es Sinn wenn die 2. Mannschaften nicht in den beiden Bundesligen spielen. Aber wie gesagt - das ist nicht in Stein gemeiÄ¼elt.

Zum einen werden dadurch die jungen Spieler in diesen zweiten Mannschaften nicht mehr ausreichend durch einen fÄ¼r sie qualitativ hohen Spielverkehr gefordert (und gefÄ¼hrt) und zum anderen dÄ¼rfte es dadurch unterhalb der zweiten Bundesligen zu gewaltigen QualitÄ¼tsunterschieden kommen, unter denen auch die schwÄ¼cheren Mannschaften leiden wÄ¼rden (wenn bspw. ein bisheriger Regionalligaverein gegen Frankfurt 80 II, die momentan sogar den 1. Platz in der 2. Bundesliga SÄ¼d belegen, spielen wÄ¼rde).

AuÄ¼ßerdem unterhalten einige Vereine auch noch gut funktionierende 3. Mannschaften. Wo sollen diese denn dann in Zukunft spielen?

Wie viele Vereine sind das? SelbstverstÄ¼ndlich kÄ¼nnen auch diese Mannschaften weiterhin in der Regio- oder Verbandsliga spielen.

Diese EinschrÄ¼nkung war mir in dem Konzept bisher nicht aufgefallen, sie macht in meinen Augen auch keinen Sinn, sondern bringt viele Probleme mit sich und sollte meiner Meinung nach deshalb auch wegfallen.

Das ist nur meine Meinung als Privatperson, unabhÄ¼ngig meiner VereinszugehÄ¼rigkeit.

Danke fÄ¼r Deinen Input. Die von Dir angestoÄ¼yenen Punkte sind definitiv nicht von der Hand zu weisen. Vielleicht kannst Du ja auch einen Teil meiner Argumentation nachvollziehen.

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Werner Cromm - 30.03.2012 13:21

Manuel Wilhelm schrieb:

In Phase 2 des Konzeptes (Regionalauswahlen) stellen die Vereine ihre besten Spieler wÄ¼hrend der Vor- und Qualifikationsrunde an die Regionalauswahlen ab. D.h. die ersten Mannschaften werden zu dieser Zeit aus den 2.

Mannschaften aufgefüllt werden müssen - ich bezweifle, dass viele Vereine dazu in der Lage sein werden. Dann wird keine Restriktion und kein Verbot benötigt. Entweder stellen die Vereine mangels Ressourcen keine 2. Mannschaft für die zweite Liga oder es regelt sich sportlich auf dem Platz. Sofern ein Verein eine zweite Mannschaft stellt, die sportlich in die 2. Liga gehört, soll sie dort auch spielen.

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Wolfgang Weiss - 11.04.2012 22:55

...

... wo ich gerade beim Kommentieren bin muss ich noch meinen Teil zu der von Manuel Wilhelm vorgeschlagenen Ligareform beisteuern.

Manu ... was Du für das deutsche Rugby geleistet hast - als Nationalspieler, als Clubspieler, als Totalrugby-Vater und einfach als sympathischer Mann, der in der Lage ist, Rugby in Deutschland würdig zu präsentieren - das ist phänomenal!

Von der vorgeschlagenen Ligareform bin ich allerdings überhaupt nicht überzeugt!

Zum einen werden die Leistungsunterschiede noch viel viel deutlicher ausfallen als jetzt. Man stelle sich das Spiel zwischen den Düsseldorf Dragons und SC1880 Frankfurt vor. Wie wird das ausgehen? Spielabbruch beim Stand von 200:0 in der 30. Minute? Egal wie - die Spiele wären eine Katastrophe, keiner wären nur im entferntesten glücklich damit.

Auch sehe ich die angepriesenen Vorteile überhaupt nicht. Regionale Auswahlmannschaften - hört sich nett an. Allerdings wäre etwa eine bayerische Auswahlmannschaft auch nicht besser als Mittelmaß. Aus 45 mittelmäßigen Spielern kann man eben keine 15 Top-Spieler schmieden, sondern nur wieder 15 mittelmäßige Spieler. München, Köln, Stuttgart, Düsseldorf, Karlsruhe ... das sind alles sehr nette Mannschaften, die herzhaftes Rugby spielen und bei denen ich mich als Rugby-Spieler superwohl gefühlt habe. Allerdings muss man sagen, dass in all diesen Vereinen die breite Jugendarbeit fehlt. Es kommen dort eben nicht jedes Jahr genügend Talente hervor, um den Schritt in die 1. Liga zu schaffen. Wenn man aus diesen Mannschaften Auswahlmannschaften bildet, dann löst man damit das Problem der fehlenden breite in der Jugendarbeit auch nicht. Genausowenig wird man auf einen Schlag eine Top-Mannschaft schmieden können, die dann die RGH schlagen kann. Woher sollten denn die Spieler kommen? Oder müssen dann RGH Spieler zwangsweise bei Köln spielen? Auch ist mir nicht klar, warum mehr Zuschauer auf das Rugby-Feld kommen sollten, nur weil die Liga in der man mitspielt jetzt erste Liga heißt? Insbesondere, wenn dann eine Mannschaft aus Frankfurt kommt und die Heimmannschaft 200:0 in den Boden stampt? Das leuchtet mir einfach nicht ein ... Und wieso sollte sich ein 3. Liga Mannschaft besser entwickeln, wenn sie 4 Mal im Jahr eine richtige Klatsche von einem Top-Team einsteckt? Ganz im Gegenteil - so etwas ist doch unglaublich demotivierend. Ich befürchte, dass durch so etwas viele Leute einfach die Lust am Rugby verlieren.

Nein, ich finde, dass das Liga-System, das sich in den letzten 10 Jahren herausgebildet hat, sehr gut und transparent ist und sicherstellt, dass jede Mannschaft in der Liga spielt, die vom Leistungsniveau am besten passt. Ich würde eher vorschlagen, die 1. Liga auf 8 Mannschaften zu beschränken. Damit würde das Leistungsniveau etwas angeglichen und die Zahl der Spiele würde für alle Vereine auf ein gesünderes Maß beschränkt.

Ansonsten finde ich, sollten wir einfach Spaß an unserem Sport haben, so wie er ist! Wenn wir wirklich professionelle Strukturen hätten und hunderte von Vereinen, dann wäre das deutsche Rugby nicht mehr dasselbe. Es wäre nicht mehr die kleine eingeschworene Gemeinde, in der jeder willkommen ist, der nur gewillt ist, dem Ei nachzujagen und sich für das Team aufzuopfern. Auch würde sich so mancher "Leistungsstr  ger" in den Clubs und der Nationalmannschaft wundern, wie schlecht die eigene Leistungsfähigkeit im internationalen Vergleich ist. Schon jetzt ist jeder 2. deutsche Nationalspieler nicht mehr aus Deutschland ... Die Leute, die jetzt von der WM träumen, wären von ihrem Leistungsniveau gar nicht im potentiellen WM Team. Die hätten also gar nichts von einer WM-Teilnahme. Au  yer, dass sie dann ihren Idolen aus dem Ausland zuschauen könnten, die dann eben die deutschen Farben tragen würden.

Also ... Ball flach halten und einfach Spaß an dem geilen Sport haben und nicht immer irgendwelchen Fantasien nachhängen!

Gr   le

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Dirk Sebesse - 12.04.2012 13:41

Ich bin genau der Auffassung, die Wolfgang Weiss so treffend beschrieben hat.

Ein solches Spielkonzept macht nur Sinn, wenn der entsprechende Unterbau vorhanden ist. Dazu gehören Jugendarbeit auf Vereins- und LV-Ebene. Breite Öffentlichkeitsarbeit auch und im Besonderen in Richtung Meinungsbilder in Politik und Wirtschaft, usw., usw.;

Das gehört auch eine funktionierende Organisation mit entsprechenden Konzepten und Planungen.

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Arne Zielinski - 15.04.2012 14:32

Hallo allerseits,

unter german-rugby.de hat Klaus-Uwe Gottschlich jüngst nochmal einige Anmerkungen zum derzeit diskutierten Ligakonzept veröffentlicht. Für Interessierte habe ich das mal hier verlinkt:

http://www.german-rugby.de/Th-Strukturereform_2012_Phase_Drei.html

P.S.: Lieber Klaus-Uwe, ich wollte dir (das Du ist hoffentlich im Netz o.k.) hier keineswegs vorweg greifen. Ich was auf deiner Seite unterwegs um noch mal etwas bezüglich des "alten" Projekt Rugby 2012 zu recherchieren und da habe ich den Beitrag gefunden. Ist hoffentlich o.k. das hier zu verlinken.

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Manuel Wilhelm - 15.04.2012 15:06

Nur eine kurze Antwort, weil ich leider sehr beschäftigt bin:

Es ist mir Schleierhaft woher der Gedanke kommt, dass in dem von mir entworfenen Konzept der Unterbau geschwächt werden soll und/oder eine Stärkung des Unterbaus gar gehemmt werden soll.

Nicht ein einziges Team wird aus dem Spielbetrieb genommen. Unterhalb der Bundesligen sollen selbstverständlich weiterhin Regional- und Verbandsligen existieren.

Auch die von vielen propagierten Erdrutschergebnisse werden nach der Umsetzung der beiden Phasen wohl eher abnehmen als zunehmen.

Warum sollte beispielsweise der Heidelberger TV, der vielleicht nur 2 Spieler in eine Regionalauswahl abstellt, gegen den Heidelberger RK, der 8-9 Spieler abstellt, häufiger verlieren, als zuletzt "gestandene" Bundesligisten gegen den HRK verloren haben?

Die 3. Liga Süd-West ist doch beispielsweise als absolute Baustelle gestartet und trotzdem würde keiner verneinen, dass sie einen Fortschritt zum vorherigen darstellt.

Ich finde es sehr sehr bedauerlich, dass hier nur Ängste geschürt werden, statt dass man den Versuch unternimmt zu erkennen, welche Chancen womöglich auch in einem klaren Schnitt liegen.

Auf allen Info-Veranstaltungen die ich gehalten habe, war - teilweise eine überwältigende - Mehrheit für die Umsetzung des Konzepts. Klar gab es auch hier immer Bedenkenräume, aber in einer gemeinsamen Diskussion konnte man sich stets darauf einigen, dass wenn wir gemeinsam anpacken und die Vereinsbrille mal für einen Moment beiseite legen, hier etwas geschafft werden kann, was enorme Potentiale für unseren Sport bereit hält.

Es ist ja nicht so, dass ich dieses Konzept im stillen Kämmerlein und wie von manch einem suggeriert in absoluter Ahnungslosigkeit erstellt habe, sondern ich habe mir hier nicht nur Expertise aus dem Ausland geholt, sondern stehe im

Rahmen meiner Studienarbeit in engem Austausch mit einigen fÃ¼hrenden Sportwissenschaftlern.

Wenn ich dann aber lese, dass das Erreichen einer Weltmeisterschaft - so unrealistisch dieses Ziel auch sein mag - fÃ¼r uns eine Gefahr darstellt, weil wir dort womÃ¶glich verprÃ¼gelt werden, dann frage ich mich wirklich, was wir eigentlich erreichen wollen? Man sollte vielleicht mal die Portugiesen fragen, welche negativen Auswirkungen ihre WM-Teilnahme auf die Entwicklung des Sports in Portugal hatte?

Dabei sei noch angemerkt, dass unser Verband - ob wir es wollen oder nicht - kurz vor dem Bankrott steht und nur durch das Bekenntnis zum Leistungssport (7er-Rugby) Ã¼berhaupt gerettet werden kann. Wir mÃ¼ssen also wohl oder Ã¼bel eine Spitze herausbilden und ich fÃ¼nde es schade, wenn unter diesen ZwÃ¤ngen der 15er-Spielbetrieb komplett unter den Teppich fÃ¼hrt.

Ich werde versuchen, sobald es mir zeitlich mÃ¶glich ist, noch intensiv auf Eure Bedenken, Anregungen und BefÃ¼hrungen einzugehen.

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Manuel Wilhelm - 15.04.2012 15:16

Eines mÃ¶chte ich noch ergÃ¤nzen: Ich habe persÃ¶nlich absolut kein Problem damit, wenn mein Konzept fÃ¼r nicht gut empfunden und/oder abgelehnt wird. Dann wurschteln wir halt weiter wie bisher - mir wird Rugby weiter SpaÃ bereiten, daran Ã¤ndert sich nichts.

Ich kann Euch nur sagen, so etwas macht eine Menge Menge Arbeit und aus meiner langen Erfahrung mit TotalRugby, weiÃ ich, dass es nicht so viele Rugby-VerrÃ¼ckte gibt, die sich in ihrer Freizeit solch eine Arbeit machen wollen.

Es gibt natÃ¼rlich viele, die im Anschluss alles besser wissen und hier noch die ein oder andere Idee haben - aber da fehlt die Vor- und Nachbereitung und ganz besonders die Nachhaltigkeit. Klar ist es auch mal wichtig, einen Impuls zu geben, wenn dieser aber nur darin liegt, alles zu zerreden, bin ich mir nicht sicher, ob das ZielfÃ¼hrend sein kann.

Aber wir scheinen sogar Probleme damit haben, ein gemeinsames Ziel zu definieren oder sind der Meinung, die Verbreitung des Rugbysports (VereinsgrÃ¼ndungen, etc.) und eine in der Spitze etwas leistungsorientierte Struktur mÃ¼ssten sich ausschlieÃen...

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Nina Corda - 16.04.2012 21:01

"die Vereinsbrille mal fÃ¼r einen Moment beiseite legen" - war das nicht schon immer das zentrale Problem?

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Christof Hannemann - 17.04.2012 21:40

Ich finde das Konzept mit den Regionalauswahlen sehr gut. Somit wird die hÃ¶chste deutsche Liga dezentralisiert und spielt sich nicht nur im SÃ¼dwesten der Republik ab. Daraus ergibt sich eine ganz andere Bandbreite und AttraktivitÃ¤t fÃ¼r Sponsoren, denn wer will schon in eine erste Liga investieren, die sich hauptsÃ¤chlich regional abspielt? Aber nicht nur die AttraktivitÃ¤t fÃ¼r die Sponsoren wird steigen, auch das Medieninteresse kann dadurch wieder erhÃ¶ht werden. Desweiteren lÃ¤uft dieses Konzept in Irland und Wales ganz gut (ich weiÃ, man sollte sich nicht dauernd mit den GroÃen vergleichen, aber irgendwann wurde auch dort dieser Modus zum ersten Mal angewandt) und die Identifikation der Zuschauer mit ihrer Region ist bei weitem grÃ¶Ãer, als mit einem kleinen Verein. Ich glaube auch, dass es wesentlich mehr Zuschauer bei einem Match der Regionalauswahlen geben wird, eben genau aus diesem Grund, was wiederum nur gute fÃ¼r die Medien und Sponsoren sein wird.

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Drago Florescu - 18.04.2012 01:45

Man darf nicht vergessen, dass (1) die Spieler der professionellen Regionalmannschaften in Ireland, Wales und Schottland von den Verbänden IRFU, WRU und SRU bezahlt werden und (2) die Einführung der Regionalteams in Wales nicht überall als Erfolg bezeichnet werden kann (z.B. Zuschauerinteresse für Spiele der Cardiff Blues liegen teilweise unter denjenigen für Spiele der Amateurmannschaften aus derselben Region wie Pontypridd).

Ich bin mal gespannt, ob SC80, TVP oder HRK dafür bereit sind, Spieler für Regionalmannschaften zu bezahlen während sie dann mit "Reserven" in "Bundesliga" antreten müssen.

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Gerd Osterrid - 20.04.2012 12:16

Manuel Wilhelm schrieb:

Es gibt natürlich viele die im Anschluss alles besser wissen und hier noch die ein oder andere Idee haben - aber da fehlt die Vor- und Nachbereitung und ganz besonders die Nachhaltigkeit. Klar ist es auch mal wichtig einen Impuls zu geben, wenn dieser aber nur darin liegt, alles zu zerreden bin ich mir nicht sicher ob das Ziel führend sein kann.

Aber wir scheinen sogar Probleme damit haben ein gemeinsames Ziel zu definieren oder sind der Meinung die Verbreitung des Rugbysports (Vereinsgründungen, etc) und eine in der Spitze etwas leistungsorientierter Struktur müssten sich ausschließen...

Ich möchte darauf hinweisen, dass mein von Manuel berücksichtigter Kommentar, nicht gegen sein Ligakonzept gerichtet war.

Was mir unter den Nägeln brennt ist die Tatsache, dass momentan von offizieller Seite keine Konzepte vorliegen, wie die Vereine der unteren Ligen gestärkt werden könnten. Es gibt Verbandsligen in denen fast 25% aller Begegnungen wegen Spielmangels abgesagt oder verschoben werden. Aus dem selben Grund müssen selbst in den Bundesligen jedes Jahr Mannschaften aus den laufenden(!) Spielbetrieb genommen werden. Vereine in Großstädten (mit 100000 Studenten!), sind nicht in der Lage, eine zweite Mannschaft dauerhaft auf die Beine zu stellen. Manche Vereine in Universitätsstädten (15000 Studenten) sind auch nach über zehn Jahren, im personellen Bereich noch immer Dauerbaustellen. Mittlerweile habe ich den Eindruck, dass diese Probleme sogar bis in Nationalmannschaft durchschlagen. Grund: Der Anteil der 'Selbergezogenen' wird immer geringer.

Evtl. könnte man bei den VL-/RL-Vereinen dem Problem Spielmangel mit einem reisenden Berater* beikommen, denn ich glaube, ohne Unterbau hat auch die DRV-Auswahl auf Dauer keine Chance!

*Mir ist bewusst, dass die Finanzierung ein großes Problem darstellt, aber vielleicht lässt sich da mit Unterstützung durch eine Stiftung, oder sogar öffentlichen Geldern was bewerkstelligen.

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Kai Syring - 07.05.2012 13:23

grundsätzlich ist es schon mal gut das sich jemand Gedanken zur Entwicklung von Rugby macht.

Gegen die erste Phase ist im Grunde nichts einzuwenden, wobei es bei zwei so großen Bundesliga(72 Mannschaften) schon zu großen Kräfteunterschieden kommt insbesondere wenn auch noch die zweiten Mannschaften ausgeschlossen werden. Ich glaube auch nicht, dass sich das alle Teams antun wollen. So weit ich weiß gibts in Deutschland doch nur um die 110 Vereine. Wo sollen dann die ganzen Mannschaften herkommen? So denk ich, dass bevor man sowas durchführt sich lieber um die Basis kümmern sollte Vereine gründen, an Schulen oder Unis bekannt machen durch Angebote von AG's und so weiter. Wo dann im Grunde auch mal die Vereine selbst gefragt sind aktiv zu werden.

Zur zweiten Phase.

solche Auswahlen sind ja schön und gut. Aber wie soll das Training ablaufen wenn ich mir zb. Westauswahl angucke mit Rheinland-pfalz +NRW das sind ja riesige Entfernungen und kann mir das unter "Amateurbedingungen" einfach nicht vorstellen und wenns dann doch wieder nur auf die Hochburgen beschränkt bleibt wäre der Plan ja wieder unnütz.

Aber lass mich gern vom Gegenteil überzeugen ;)
Inwieweit ist das den bisher beschlossen?

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Manuel Wilhelm - 07.05.2012 13:28

@Kai - es geht lediglich um 48 Mannschaften in der 1. und 2. Bundesliga (24 pro Liga). Die 72 stammen aus einer ersten früheren Entwurfsfassung, die alsbald - auch aus den von Dir aufgeführten Gründen - überarbeitet wurde.

Auch der Ausschluss der 2. Mannschaften ist nie beschlossen worden, es handelt sich um eine Konzeption und nicht um einen Entschluss.

D.h. die 2. Mannschaften können entsprechend der geltenden Bundesliga-Satzungen in den Ligen spielen, für die sie sich sportlich qualifiziert haben.

Mit der eventuellen Einführung einer Phase 2 macht es dann meiner Meinung nach Sinn zu überprüfen, ob 2. Mannschaften in der 2. Bundesliga verbleiben sollen, oder beispielsweise in eine Nachwuchsrunde ausgegliedert werden sollen.

Ent- und Beschlossen wird final im Juli auf dem Deutschen Rugby Tag in Hannover.

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Kai Syring - 07.05.2012 15:26

ah ok gut zu wissen

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Andre Scholz - 17.07.2012 23:44

habe ich das richtig verstanden das neuen Ligakonzepts in der der Saison 2012/13 schon kommt? mfg

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Jens Köhler - 18.07.2012 10:25

Ja, die Phase 1 wurde auf dem DRT 2012 zur Saison 2012/2013 beschlossen.

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Axel Köhler - 01.08.2012 08:47

Ich greif den Thread nochmal auf.

Gibt es eigentlich schon Festlegungen, wie Auf-/Abstiege geregelt werden? Stehen Auf-/Absteiger erst am Ende der Pokalrunden fest oder ist dies schon zu Beginn der Fall?

=====

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Werner Cromm - 01.08.2012 08:57

Axel Köhler schrieb:

Gibt es eigentlich schon Festlegungen, wie Auf-/Abstiege geregelt werden? Die wurden auf dem DRT beschlossen.

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von TotalRugby Team - 01.08.2012 09:07

@Axel - ja es gibt eine Regelung für Auf- und Abstieg und ja die Auf- und Absteiger stehen erst nach den "K.O.-Runden" fest.

Hier ein Auszug aus den BL-Richtlinien:

§ 3 Auf- und Abstieg 1. Bundesliga

Die Vereine die ihre Vorrunden Gruppe (Nord, Ost, Süd und West) auf den Plätzen 1 - 4 beenden und somit um die Meisterschaft spielen können nicht absteigen.

Vereine die in ihrer Vorrunden Gruppe (Nord, Ost, Süd und West) die Plätze 5 und 6 einnehmen und damit im DRV Pokal spielen, spielen mit den Teilnehmern der DRV Pokals der zweiten Liga (Platz 1 und 2 der 2. Bundesliga) um den Auf- bzw. Abstieg in und aus der 1. Bundesliga.

Ein Erstligist einer regionalen Vorrunden Gruppe (Nord, Ost, Süd und West) steigt dann ab, wenn in der bundesweiten DRV Pokalrunde (K.O. Phase) mindestens zwei Mannschaften aus der gleichen Region (Nord, Ost, Süd und West) vor ihm platziert sind. Scheiden mehrere Mannschaften aus einer regionalen Vorrundengruppe in derselben Runde aus, entscheidet die Platzierung in der Qualifikationsrunde (Nord/ Ost und Süd/ West) über den Abstieg aus der ersten Bundesliga. Die jeweils schlechteren Mannschaften müssen in der Folgesaison in der zweiten Bundesliga starten, die jeweils besseren Mannschaften starten in der 1. Bundesliga.

Der Zweitligist einer regionalen Vorrunde (Nord, Ost, Süd und West) der in der bundesweiten DRV Pokal Runde (K.O. Phase) besser abschneidet als mindestens zwei andere Mannschaften aus seiner Region steigt in die 1. Bundesliga auf. Scheiden mehrere Mannschaften aus einer regionalen Vorrundengruppe in derselben Runde aus, entscheidet die Platzierung in der Qualifikationsrunde (Nord/ Ost und Süd/ West) über den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Die jeweils schlechteren Mannschaften müssen in der Folgesaison in der 2. Bundesliga starten, die jeweils besseren Mannschaften starten in der Bundesliga.

Es gibt also Potentiell 8 Auf- und Absteiger in und aus der ersten Bundesliga. (Jeweils zwei pro regionaler Vorrundengruppe).

§ 4 Auf- und Abstieg aus der 2. Bundesliga

Die Vereine die in der regionalen Zweitliga "Vorrunden" Gruppe die Plätze 3 - 6 einnehmen und damit für den Liga Wettbewerb qualifiziert sind, ermitteln den Absteiger aus der 2. Bundesliga.

Der 2. Ligist einer regionalen Vorrunden Gruppe (Nord, Ost, Süd und West) der in der bundesweiten Liga Pokal Runde (K.O. Runde) am schwächsten abschneidet, scheidet aus der 2. Bundesliga aus.

Scheiden mehrere Mannschaften aus einer regionalen Vorrundengruppe in derselben Runde aus, entscheidet die Platzierung in der Qualifikationsrunde (Nord/ Ost und Süd/ West) über den Abstieg aus der 2. Bundesliga.

Es gibt also pro Saison immer 4 Absteiger aus der 2. Bundesliga (jeweils einer pro regionaler Vorrundengruppe).

Die Aufsteiger in die 2. Bundesliga werden durch die Aufstiegsregelungen der Landesverbände geregelt.

Aw: Ligakonzept

Geschrieben von Axel Köhler - 01.08.2012 10:22

Vielen Dank.
